



Curriculum

Hochschullehrgang mit Masterabschluss

**Mentoring:
Berufseinstieg professionell begleiten**

(90 ECTS-AP)

Version 1.6
Mai 2018

Studienkennzahl: 740 146

Inhaltsverzeichnis

1	Qualifikationsprofil.....	1
1.1	Bildungs- und Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss	1
1.2	Angaben zum Bedarf.....	1
1.3	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept	1
1.4	Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen.....	3
1.5	Kooperation(en).....	3
2	Curriculum.....	4
2.1	Allgemeines.....	4
2.2	Kompetenzprofil	4
2.3	Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppe	6
2.4	Reihungskriterien.....	6
2.5	Modulübersicht.....	6
	2.5.1 <i>Modulraster</i>	6
	2.5.2 <i>Modulübersicht– Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen</i>	7
2.6	Modulbeschreibungen.....	9
	2.6.1 <i>Modul 1: Professionsverständnis für Lehrer/innen – Rolle von Mentorinnen/Mentoren</i>	9
	2.6.2 <i>Modul 2: Begleiten und Beraten I</i>	10
	2.6.3 <i>Modul 3: Kommunikation und Interaktion</i>	11
	2.6.4 <i>Modul 4: Lehren und Lernen</i>	12
	2.6.5 <i>Modul 5: Begleiten und Beraten II – Beratungskonzepte und Beratungspraxis unter fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Aspekten</i>	14
	2.6.6 <i>Modul 6: Organisations- und Personalentwicklung</i>	15
	2.6.7 <i>Modul 7: Forschungsmethoden und Forschungspraxis</i>	16
	2.6.8 <i>Modul 8: Mastermodul</i>	18
2.7	Prüfungsordnung	19

1 Qualifikationsprofil

1.1 Bildungs- und Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss

Der Eintritt von Studierenden und Junglehrerinnen/Junglehrern in die Schulpraxis und die Schule als Bildungsorganisation erfordert einen Perspektivenwechsel von der lernenden zur lehrenden Person. Mentor/innen spielen in diesem Transitionsprozess durch die effektive Verschränkung von Theorie und Praxis eine wichtige Rolle, werden doch in den ersten Praxisjahren Handlungs- und Wahrnehmungsmuster aufgebaut und Routinen entwickelt, die erfahrungsgemäß im späteren Berufsleben wenig Veränderung erfahren. Um dem oft verbreiteten „Lehren in Erinnerung an die eigene Schulzeit und die eigenen Lehrer/innen“ sowie der oftmals unreflektierten Anpassung an etablierte Modelle und Verhaltensmuster von Kolleginnen/Kollegen entgegenzuwirken, sollen speziell ausgebildete und professionell agierende Mentorinnen/Mentoren bereits während des Grundstudiums und insbesondere während der Phase des Berufseinstiegs die jungen Lehrkräfte bei der Weiterentwicklung und Praxisorientierung ihrer Kompetenzen unterstützen.

Studierende und Junglehrer/innen sollen mit Hilfe der Unterstützung ihrer Mentorinnen und Mentoren erkennen, wie sie als kompetente und reflektierende Praktiker/innen komplexe Erziehungs- und Unterrichtssituationen professionell bearbeiten und angemessene Entscheidungen treffen können.

1.2 Angaben zum Bedarf

Derzeit unterstützen Mentorinnen/Mentoren Studierende an Pädagogischen Hochschulen bei der Einführung in das Berufsleben noch ausschließlich während des schulpraktischen Studiums im Rahmen der BA-Ausbildung. Die Diskussion um die Notwendigkeit der Neustrukturierung der Induktionsphase für alle Lehrämter im Rahmen der LehrerInnenbildung NEU zeigt jedoch die unumstrittene Bedeutung der Unterstützung der Berufseinstiegsphase durch qualifizierte Mentorinnen/Mentoren auch während der ersten Berufsjahre auf.

Der Hochschullehrgang mit Masterabschluss „MENTORING: Berufseinstieg professionell begleiten“ stellt eine logische Fortführung dieses Entwicklungsprozesses dar, indem erfahrenen Lehrkräften durch eine akademische Qualifikation ermöglicht wird, als Mentorinnen und Mentoren in diesem Aufgabenbereich tätig zu werden.

1.3 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Um der beruflichen Tätigkeit der Teilnehmer/innen Rechnung zu tragen und diese zum wesentlichen Entwicklungsfeld des Wissens- und Kompetenzerwerbs zu machen, eröffnet der Hochschullehrgang mit Masterabschluss drei ineinander übergreifende Lernräume: Präsenz, E-Learning und Selbststudium.

Learning Community: Der gesamte Hochschullehrgang wird vom Lehrgangsteam kontinuierlich begleitet und weist eine inhaltlich-didaktische Verschränkung der Lehrveranstaltungen auf, sodass gemeinsame Reflexionsräume von Lernenden und Lehrenden ermöglicht werden.

Im Präsenzstudium (Seminare und Arbeitsgemeinschaften) werden der Input durch reflektierten Transfer in die konkrete professionelle Erfahrungswelt der Teilnehmer/innen kontextualisiert und die individuell zu erwerbenden Kompetenzen identifiziert. Durch differenzierte Angebote werden diese von den Vortragenden und Teilnehmerinnen/Teilnehmern in einem gemeinsamen Prozess konstruiert und personalisiert (Kompetenzprofil). Während der Präsenz werden Erfahrungsräume eröffnet, in denen sich die Teilnehmer/innen unmittelbar als anwendungskompetent erleben und die Fähigkeit erwerben, Kompetenzen im Fachbereich zu demonstrieren und zu erweitern um in der Folge die Zielgruppe (Studierende, Lehrer/innen) zum Kompetenzerwerb anleiten zu können.

Die Erkenntnisse von Lernenden und Lehrenden aus der Präsenz sind Grundlage für die Erstellung von Kompetenzprofilen, welche die inhaltliche Modellierung der Lernräume „E-Learning“ und „Selbststudium“ auf der Basis des Curriculums ermöglichen.

E-Learning gestaltet zum einen Lehrveranstaltungen über Lernplattformen und E-Portfolio-Systeme und moderierte Tutoring-Systeme, zum anderen unterstützt es das Selbststudium.

Lehrende der jeweiligen Module moderieren Online-Phasen und unterstützen – wenn möglich gemeinsam mit Peer-Expertinnen/Peer-Experten – die Teilnehmer/innen.

Dazu werden jeweils

- vor dem Beginn der Präsenzphase das Pre-Course Reading organisiert,
- während der Präsenzphase die auf die Bedürfnisse der Teilnehmer/innen abgestimmten Inhalte für das Selbststudium (s. unten) festgelegt und durch Linklisten und Literatur ergänzt sowie die Peer-Leaders und -Teams festgelegt,
- während der E-Learning Phase werden virtuelle Arbeitsfelder kreiert, die kooperative Lernsettings ermöglichen.

Im Lernraum Selbststudium erhalten die Teilnehmer/innen weitere reflexions- und forschungsorientierte Impulse durch Literaturstudium und supervisorische Elemente.

Ein spezieller Fokus beim E-Learning und beim Selbststudium liegt im Arbeiten und forschenden Lernen in Learning Communities. Die Teilnehmer/innen bilden Peer-Teams (unter der Führung von Peer-Leaders), welche in reflektierenden Diskussionen die Inputs in Zusammenhang mit ihrer Erfahrungswelt bringen und gegebenenfalls mit den Vortragenden erörtern. Dadurch entsteht eine Learning Community, die Lernergebnisse (z.B. Präsentationen, Seminararbeiten ...) in einem Prozess entwickelt. Durch Critical Friendship im Tutor- und Peer-Feedback wird die Qualität der Lernergebnisse vor deren Präsentation als Produkt (Präsenz) und der Beurteilung gefördert.

Die Gesamtstruktur der Lehrveranstaltungen entspricht einem Blended Learning Konzept. Die Semesterwochenstunden werden zu 65% in face-to-face-Settings stattfinden, und die restlichen 35% werden als betreutes Selbststudium in Form von E-Learning Einheiten abgehalten.

Die im Hochschullehrgang verwendeten Lehrveranstaltungsarten sind in der Satzung der PH NÖ festgelegt und auf der Homepage veröffentlicht.

Die Arbeitsleistung in den Lehrveranstaltungen des Hochschullehrgangs wird nach dem europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (European Credit Transfer System) in ECTS-Anrechnungspunkten ausgedrückt. Ein European Credit (1 ECTS-AP) entspricht einem Zeitaufwand von 25 Echtstunden.

1.4 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

Der „Hochschullehrgang mit Masterabschluss „MENTORING: Berufseinstieg professionell begleiten“ soll erfahrenen Lehrerinnen/Lehrern die Möglichkeit bieten, sich berufsbegleitend und in intensiver Auseinandersetzung mit ihrer eigenen schulischen Praxis weiterzubilden und zu professionalisieren, um in der Folge ihren Mentees beratend zur Seite zu stehen.

1.5 Kooperation(en)

Das Studium wurde als gemeinsamer Lehrgang (Hochschullehrgang, Universitätslehrgang) der **Pädagogischen Hochschule Niederösterreich (PH NÖ)** mit der **Alpen-Adria-Universität Klagenfurt** Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung (IUS) – Universitätszentrum School of Education SoE entwickelt und als Hochschullehrgang mit Masterabschluss einmalig geführt.

Im zweiten Durchgang des Masterlehrgangs mit Start WS 2015/16 wurde die Kooperation mit der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, auf Grund veränderter Gesetzesvorlagen, nicht fortgeführt. Den gesetzlichen Voraussetzungen für die Verleihung von Masterabschlüssen im öffentlich rechtlichen Bereich für die Pädagogischen Hochschulen laut Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. entsprechend, wird der Hochschullehrgang mit Masterabschluss von der PH NÖ unter Einbeziehung von Dozentinnen/Dozenten der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt durchgeführt und der Master of Education (MEd.) von der PH NÖ verliehen.

Um fachliche und finanzielle Synergien effektiv zu nutzen, wird dieser Hochschullehrgang mit Masterabschluss studienübergreifend mit dem **Hochschullehrgang mit Masterabschluss „Schulmanagement: Professionell führen – nachhaltig entwickeln“ der PH NÖ** geführt.

Ein Teil jener Lehrveranstaltungen, die in beiden Hochschullehrgängen mit Masterabschluss ident sind, werden gemeinsam angeboten und in den anschließenden Arbeitsgemeinschaften unter der jeweiligen lehrgangsspezifischen Fokussierung aufgearbeitet.

2 Curriculum

2.1 Allgemeines

Gemäß § 39 (3) Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. (HG) wird der vorliegende Hochschullehrgang mit Masterabschluss zur wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Weiterbildung im öffentlich-rechtlichen Bereich angeboten. Der Hochschullehrgang entspricht den Vorgaben des Rahmencurriculums des BMBWF.

- 2.1.1 Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium: 19.07.2016
- 2.1.2 Datum der Genehmigung durch das Rektorat der PH NÖ: 19.07.2016
- 2.1.3 Datum der Kenntnisnahme durch den Hochschulrat: 20.07.2016
- 2.1.4 Datum Erlassung der Version 1.6 des Curriculums: 07.05.2017
- 2.1.5 Datum der Genehmigung durch das Rektorat der PH NÖ: 07.05.2017
- 2.1.6 Umfang des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss: 90 ECTS-AP
Dauer: 6 Semester
- 2.1.7 Höchststudiendauer: 12 Semester
- 2.1.8 Akademische Bezeichnung: Hochschullehrgang mit Masterabschluss
Akademischer Grad: Master of Education (MEd.) gemäß § 35 Z 27 HG in Verbindung mit § 64 (1) und § 39 (3) HG

2.2 Kompetenzprofil

Der Hochschullehrgang mit Masterabschluss „MENTORING: Berufseinstieg professionell begleiten“ befähigt erfahrene Lehrkräfte zum professionellen Aufbau von fördernden Beziehungen mit – meist jüngeren – Studierenden oder Kolleginnen/Kollegen (Mentees) mit dem Ziel, sie in ihrer professionellen Entwicklung zu kompetenten und reflektierenden Praktikerinnen/Praktikern zu unterstützen und zu begleiten. Die Teilnehmer/innen erwerben Kompetenzen, um ihr professionelles Wissen und ihre Berufserfahrung effektiv weiter zu geben. Sie lernen Hilfestellung bei der Planung und Durchführung von Unterricht zu geben und den Einstieg in die berufliche Tätigkeit als Lehrer/in unterstützend zu begleiten.

Neben der aktiven Rolle in der Begleitung der Schulpraxis und/oder der Induktionsphase werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch dazu befähigt, Entwicklungsprofile und Gutachten über die Phase des Berufseinstiegs zu erstellen. Außerdem sollen sie Kompetenzen erwerben, um in adäquaten Lehrveranstaltungen der Pädagogischen Hochschulen sowie bei der Betreuung von Masterarbeiten mitwirken zu können. Ihre Arbeitsschwerpunkte als Mentorinnen/Mentoren liegen jedoch in der Beratung bei Planung, Durchführung, Reflexion und Evaluation von Situationen in Unterricht und Erziehung sowie in der persönlichen Unterstützung von Mentees in deren beruflicher Entwicklung innerhalb der Organisation Schule.

In Anlehnung an die vier Domänen der Wissens- und Könnensbasis¹ stützt sich das Konzept der Ausbildung von Mentorinnen auf folgende Bereiche:

¹ Marzano, R. (2011). Effective Supervision. Supporting the Art and Science of Teaching. Alexandria: ASCD.

- Professionsverständnis für Lehrer/innen – Rolle von Mentorinnen/Mentoren
- Lehren und Lernen
- Kommunikation und Interaktion
- Begleiten und Beraten
- Organisations- und Personalentwicklung

Das wissenschaftsbasierte und praxisorientierte Konzept implementiert fünf didaktische Grundsätze:

1. Professionalität

Ausgangspunkt bei der Analyse und Weiterentwicklung der eigenen Professionalität sind die Vorerfahrungen, Kompetenzen und Interessen der im Beruf stehenden Teilnehmer/innen, die in konkreten Fallbeispielen reflektiert werden. Die Selbstreflexion des eigenen pädagogischen Handelns und die Stärkung der konkreten Gestaltungsexpertise durch die Initiierung von Lernprozessen im Bereich des eigenen Unterrichts und des Mentorings fördern die Professionalität der Teilnehmer/innen.

2. Inklusion & Diversität

Das Lehrgangsprinzip etabliert einen inklusiven Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit als verpflichtendes Element bei der Gestaltung von Lehrveranstaltungen und fördert Haltungen im Sinne eines chancengerechten Zugangs zu Bildung, Kunst und Kultur für alle. In allen Lehrveranstaltungen ist es ein Anliegen, die Vielfalt und die Individualität des Einzelnen bestmöglich zu fördern und zu fordern und die Förderung von Inklusion und Diversität zum Anliegen der Teilnehmer/innen werden zu lassen.

3. Forschendes Lernen & Reflexion

Um einen forschenden Habitus als förderliche Disposition für wissenschaftliches und pädagogisches Arbeiten entwickeln zu können, begleiten forschendes Denken und Handeln sowie Reflexion den gesamten Lehrgang. Der Erwerb von Forschungsexpertise wird einerseits durch Input zu qualitativen und quantitativen Forschungstraditionen und -methoden vorbereitet und andererseits integrativ in der Praxis des Schulalltags der Teilnehmer/innen durchgeführt.

4. Co-Teaching

Co-Teaching wird in seinen vielen Facetten als grundlegendes didaktisches Prinzip inklusiven und differenzierten Unterrichtens im Lehrgang situationsadäquat sichtbar und erlebbar gemacht. Die verschiedenen Modelle des Co-Teachings werden mit den Teilnehmer/innen auf der Metaebene reflektiert und deren aktive Anwendung in der beruflichen Praxis der Teilnehmer/innen angeregt.

5. Rückmeldekultur

Die Teilnehmer/innen erleben eine Rückmeldekultur durch das aktive Anwenden von Selbst- und Fremdevaluation sowie von Feedback-Strategien in der Learning Community, die in der beruflichen Praxis der Teilnehmer/innen erprobt und reflektiert werden.

2.3 Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppe

Der Hochschullehrgang mit Masterabschluss richtet sich an Lehrer/innen aller Schularten mit abgeschlossenem Lehramtsstudium, einem aufrechten schulischen Dienstverhältnis und mindestens fünf Jahren Berufserfahrung als Lehrer/in.

Die Zulassung zum Hochschullehrgang mit Masterabschluss setzt gemäß § 52f (2) ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer/in sowie den Abschluss eines mindestens sechssemestrigen Lehramtsstudiums für den Bereich der Primarstufe oder Sekundarstufe voraus.

Weiters ist der Nachweis der aktuellen fachlichen/fachdidaktischen und/oder pädagogischen Qualifikationen im Mindestumfang von 60 UE (nicht älter als 5 Jahre) zu erbringen sowie ein Assessment zu absolvieren. Zum Assessment eingeladen werden nur Personen, die die Voraussetzungen erfüllen und die erforderlichen Unterlagen (Nachweis von aktuellen fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und/oder pädagogischen Qualifikationen; Motivationsschreiben, Empfehlungsschreiben der Schulleitung und der vorgesetzten Dienstbehörde) rechtzeitig und vollständig an der Pädagogischen Hochschule NÖ einreichen.

2.4 Reihungskriterien

Die Reihungsverordnung inklusive Beschreibung des Assessmentverfahrens ist im Mitteilungsblatt der PH NÖ auf der Homepage einsehbar.

2.5 Modulübersicht

2.5.1 Modulraster

Semester	Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5	Semester 6
Modul 1	Professionsverständnis (10 ECTS-AP)					
Modul 2		Begleiten und Beraten I (5 ECTS-AP)				
Modul 3	Kommunikation und Interaktion (10 ECTS-AP)					
Modul 4			Lehren und Lernen (10 ECTS-AP)			
Modul 5				Begleiten und Beraten II (15 ECTS-AP)		
Modul 6					Organisation- und Personalentwicklung (5 ECTS-AP)	
Modul 7		Forschungsmethoden und Forschungspraxis (10 ECTS-AP)				
Modul 8					Mastermodul (25 ECTS-AP)	

2.5.2 Modulübersicht– Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen

Bereich	Titel	LV- Art	ECTS- APTS- Credits	SWS		Selbst- studium in Stunden	PA	Beur
				gesamt	davon Anteil Fern- studium § 42a (3) HG			
	Modul 1: Professionsverständnis für Lehrer/innen – Rolle von Mentorinnen/Mentoren		10	7	3,4	171,25		
B	Professionsverständnis, Selbstmanagement- SE	SE	5	4	0,6	66,25	pi	E
B	Professionsverständnis, Selbstmanagement- AG	AG	2	1	1,2	52,50	pi	E
B	E-Portfolio	UE	3	2	1,6	52,50	pi	E
	Modul 2: Begleiten und Beraten I		5	4	1,2	80		
F	Beratung in der beruflichen Praxis	SE	2	1,5	0,3	33,13	pi	E
F	Mentoring, Coaching und kollegiale Beratungsformen	SE	2	1,5	0,3	33,13	pi	E
P	Training spezifischer Methoden	AG	1	1	0,6	13,75	pi	E
	Modul 3: Kommunikation und Interaktion		10	7	2,6	171,25		
B	Grundlagen professioneller Kommunikation- SE	SE	4	3	0,6	66,25	pi	E
P	Grundlagen professioneller Kommunikation-AG	AG	3	2	1,6	52,50	pi	E
F	Konfliktmanagement	SE	3	2	0,4	52,50	pi	E
	Modul 4: Lehren und Lernen		10	7,5	3,3	165,63		
F	Lehren und Lernen professionell anleiten-SE	SE	2	1,5	0,5	33,13	pi	E
P	Lehren und Lernen professionell anleiten-AG	AG	1	1	0,8	13,75	pi	E
B	Unterricht evaluieren und weiter entwickeln-SE	SE	3	2	0,4	52,50	pi	E
P	Unterricht evaluieren und weiter entwickeln-AG	AG	1	1	0,6	13,75	pi	E
F	Diagnosegeleitete Förderung professionell anleiten-SE	SE	2	1	0,2	38,75	pi	E
P	Diagnosegeleitete Förderung professionell anleiten-AG	AG	1	1	0,8	13,75	pi	E

	Modul 5: Begleiten und Beraten II		15	10	2,8	262,50		
F	Fachdidaktische und fachwissenschaftliche Vertiefung	SE	6	4	1,2	105	pi	E
B	Gestaltung unterschiedlicher Beratungssettings	AG	4	3	1	66,25	pi	E
P	Datenbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklung	SE	3	2	0,4	52,50	pi	E
F	Domänen fächerorientierter Allgemeinbildung in der Beratungspraxis	SE	2	1	0,2	38,75	pi	E
	Modul 6: Organisations- und Personalentwicklung		5	3	0,6	91,25		
F	Personalentwicklung	SE	3	2	0,4	52,20	pi	E
F	Organisationsentwicklung	SE	2	1	0,2	38,75	pi	E
	Modul 7: Forschungsmethoden und Forschungspraxis		10	7	3,2	171,25		
B	Wissenschaftliches Arbeiten	SE	1	1,0	0,2	13,75	pi	E
B	Quantitatives Forschen	SE	2	1,5	0,5	33,125	pi	E
B	Qualitatives Forschen	SE	2	1,5	0,5	33,125	pi	E
P	Praxisbezogene Forschung	FW	3	1	1	63,750	pi	E
B	Auswerten von wissenschaftlichen Daten	FW	1	1	0,4	13,75	pi	E
B	Dokumentation und Präsentation von wissenschaftlichen Daten	FW	1	1	0,4	13,75	pi	E
	Modul 8: Mastermodul		25	4		580		
B	Schreibwerkstatt	KO	1	1		13,75	pi	E
B	Forschungswerkstatt	KO	2	1,8		29,75	pi	E
B	Privatissimum	KO	1	1,2		11,5	pi	E
	Masterarbeit		20,0			500	S	N
	Defensio		1			25	M	N
			90	49,5	17,10	1693,12		

Bereich F (Fachwissenschaft oder Fachdidaktik) B (Bildungswissenschaft) P (Praxis)

Beur Beurteilung: E (mit Erfolg teilgenommen) N (Noten)

ECTS-AP ECTS-Anrechnungspunkte

LV Lehrveranstaltungen

P/W Pflicht- bzw. Wahlfach

PA Prüfungsart: S (schriftlich) M (Mündlich) K (kombinierte Prüfung) pi (prüfungsimmanent)

SWS Semesterwochenstunden

2.6 Modulbeschreibungen

2.6.1 Modul 1: Professionsverständnis für Lehrer/innen – Rolle von Mentorinnen/Mentoren

Lehrgangübergreifende Lehrveranstaltungen:

LV 1 und LV 3 des Moduls entsprechen den Lehrveranstaltungen LV 1 und LV 2 des Moduls SMM 1 des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss „Schulmanagement: Professionell führen – nachhaltig entwickeln“ mit der Studienkennzahl 740 145

Kurzzeichen	Modultitel					
MPL	Professionsverständnis für Lehrer/innen – Rolle von Mentorinnen/Mentoren					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	ECTS-AP
X			X		1, 2	10
Voraussetzungen für die Teilnahme						
keine						
Modulziel						
Die Teilnehmer/innen haben ein Professionsverständnis für ihre Rolle und nutzen dieses für den eigenen Entwicklungsprozess.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Professionsverständnis, Selbstmanagement – SE					SE
2	Professionsverständnis, Selbstmanagement – AG					AG
3	E-Portfolio					UE
Bildungsinhalte						
LV 1 und 2:						
<ul style="list-style-type: none"> Gegenwärtige Professionalisierungsdiskurse und theoretische Konzepte in der Fachliteratur; Identität und Rolle Selbstwert und Selbstreflexion persönliche Arbeitstechniken; Reflexion des eigenen Tätigkeits- und Professionsverständnisses; 						
LV 3:						
<ul style="list-style-type: none"> Erstellung eines Entwicklungsprofils in Form eines E-Portfolios Präsentation eines E-Portfolios 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Teilnehmer/innen können...						
LV 1:						
<ul style="list-style-type: none"> ihre eigene Lerngeschichte anhand von theoretischen Konzepten analysieren, in Bezug zu allgemeinen Professionsstandards reflektieren und Entwicklungsmöglichkeiten ableiten. die eigene Rolle reflektieren und aus der Rollenklarheit heraus situativ und differenziert handeln. Instrumente des gelingenden Selbstmanagements effektiv und effizient einsetzen. das Aufgabenfeld von Mentorinnen/Mentoren einschätzen und den eigenen Gestaltungsspielraum beschreiben und nutzen. 						
LV 2:						
<ul style="list-style-type: none"> E-Learning-Methoden anwenden. ein E-Portfolio als Dokumentationsmittel der professionellen Entwicklung nutzen. 						
Lehr- und Lernformen						
Vortrag, seminaristisches Arbeiten, Lern- und Studierendengruppen, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften, Literaturstudium, Internetrecherche, Kollaborative Lerngruppe						
Leistungsnachweise						
Seminarbeiträge, Recherche, Reflexion, Dokumentation.						
Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen						
Sprache(n)						
Deutsch, Englisch						

2.6.2 Modul 2: Begleiten und Beraten I

Kurzzeichen	Modultitel					
MBB	Begleiten und Beraten I					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	ECTS-AP
X			X		2, 3	5
Voraussetzungen für die Teilnahme						
keine						
Modulziel						
Die Teilnehmer/innen verfügen über ein Repertoire an Möglichkeiten zur Gestaltung von unterschiedlichen Beratungssituationen und können diese situationsadäquat und mit dem Ziel der Förderung der Mentees einsetzen.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Beratung in der beruflichen Praxis					SE
2	Mentoring, Coaching und kollegiale Beratungsformen					SE
3	Training spezifischer Methoden					AG
Bildungsinhalte						
LV 1:						
<ul style="list-style-type: none"> • Systemische/lösungsorientierte Beratungsformen; • Methoden der Praxisberatung; • Konkretisierung von Praxissituationen: Erarbeitung von Schwerpunkten und gezielter Aufbau von Kompetenzen; 						
LV 2:						
<ul style="list-style-type: none"> • Rolle des Coaches; • Coaching-Skills; • Phasen des Coachingprozesses; • Coaching-Vereinbarungen; • Einzel-, Peer- und Team-Coaching mit dem Fokus auf die Veränderung von Handlungsrountinen; • Konstruktivistische Beratungsstrategien; 						
LV 3:						
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Reflexion von Beratungsidentität; • Umgang mit Widerstand in Beratungssituationen; • Training von Gesprächstechniken und -methoden in der Beratung; • Trainingsmethoden zur Gestaltung des Beratungsprozesses; 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Teilnehmer/innen können...						
LV 1:						
<ul style="list-style-type: none"> • Regeln und Methoden der professionellen Gesprächsführung in diversen Beratungssituationen anwenden 						
LV 2:						
<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Beratungskonzepte und deren Strategien situationsadäquat einsetzen. • Problemlösestrategien bei Wahrnehmung von Widerstand im Gegenüber anwenden. 						
LV 3:						
<ul style="list-style-type: none"> • Beratungskompetenzen zum Aufbau berufsbezogener Haltungen, der Förderung der professionellen Entwicklung und der Ressourcenorientierung mit personenbezogenen Schwerpunkten einsetzen. 						
Lehr- und Lernformen						
Input, seminaristisches Arbeiten, Tandems und Lerngruppen, Beobachtung und Bilddokumentation, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften, Fallstudien						

Leistungsnachweise
Immanente Leistungsbeurteilung: Präsentationen, Diskussionsbeiträge, schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums, vor- und nachbereitende Literaturarbeit/Internetrecherche, Reflexion, Gesprächsprotokoll, Beobachtungsdokumentation.
Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen
Sprache(n)
Deutsch, Englisch

2.6.3 Modul 3: Kommunikation und Interaktion

Studienübergreifende Lehrveranstaltungen:

LV 3 des Moduls entspricht den Lehrveranstaltungen LV 2 des Moduls SMM2 des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss „Schulmanagement: Professionell führen – nachhaltig entwickeln“ mit der Studienkennzahl 740 145

Kurzzeichen	Modultitel					
MKI	Kommunikation und Interaktion					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	ECTS-AP
X			X		1, 2	10
Voraussetzungen für die Teilnahme						
keine						
Modulziel						
Die Teilnehmer/innen wenden grundlegendes Wissen über verschiedene Kommunikations-, Interaktions- und Feedbackmethoden auf der Basis von aktuellen Theorien an. Sie kennen die eigenen Kommunikationsmuster und wenden geeignete Kommunikationsstrategien mit dem Ziel des „Empowerment“ an.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Grundlagen professioneller Kommunikation-SE					SE
2	Grundlagen professioneller Kommunikation-AG					AG
3	Konfliktmanagement					SE
Bildungsinhalte						
LV 1:						
<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationstechniken und Feedbackmethoden; • Analyse des eigenen Kommunikations- und Sprechverhaltens; 						
LV 2:						
<ul style="list-style-type: none"> • Moderations- und Präsentationstechniken; • Kommunikation in professionellen Lerngemeinschaften; • Teamprozesse; • Gruppendynamik; 						
LV 3:						
<ul style="list-style-type: none"> • Konfliktlösungsmodelle; • Rolle von Macht und Hierarchie in schwierigen Gesprächssituationen; • Analyse und Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens; • Prävention; 						

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen
Die Teilnehmer/innen können... LV 1/2: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikations-, Interaktions- und Feedbackmethoden in unterschiedlichen kommunikativen Settings zielgerichtet und wirksam anwenden. • Individuelle und gruppendynamische Prozesse anregen, begleiten, fördern und reflektieren. • in Interventionsgruppen und Lernpartnerschaften ihre Reflexions- und Diskursfähigkeit erproben. • Konferenzen, aufgabenbezogene Arbeitsgruppen und Besprechungen effizient und effektiv leiten. LV 3: <ul style="list-style-type: none"> • in Konfliktsituationen professionell reagieren. • Problemlösungsstrategien anwenden und argumentieren. • schwierige Situationen und Prozesse managen. • stärken- und lösungsorientiert handeln.
Lehr- und Lernformen
Input, Tandems und Lerngruppen, Beobachtung, Übungen zu Gesprächsführung, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften, Fallstudien, Dokumentation selbsterfahrender Prozesse, supervisorische und reflektierende Arbeit
Leistungsnachweise
Immanente Leistungsbeurteilung: Präsentationen, mündliche Beiträge, schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums, Reflexion, Gesprächsprotokoll, Reflexionsdokumentation Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen
Sprache(n)
Deutsch, Englisch

2.6.4 Modul 4: Lehren und Lernen

Studienübergreifende Lehrveranstaltungen

LV 3 des Moduls entspricht LV 3 des Moduls SMM5 des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss „Schulmanagement: Professionell führen – nachhaltig entwickeln“ mit der Studienkennzahl XXX

Kurzzeichen	Modultitel					
MLL	Lehren und Lernen					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	ECTS-AP
X			X		3, 4	10
Voraussetzungen für die Teilnahme						
keine						
Modulziel						
Die Teilnehmer/innen kennen Theorien, Konzepte und Methoden der Unterrichtsentwicklung und nutzen diese für die Gestaltung, Entwicklung, Reflexion und Evaluation in der Bildungseinrichtung. Sie verfügen über Kompetenzen für die optimale Planung, Gestaltung und Auswertung von individualisierenden und differenzierenden Lehr- und Lernprozessen, welche auf einer entwicklungsfördernden Haltung zu den Schülerinnen/Schülern und Mentees sowie auf dem aktuellen Stand der Forschung basieren.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Lehren und Lernen professionell anleiten-SE					SE
2	Lehren und Lernen professionell anleiten-AG					AG
3	Unterricht evaluieren und weiterentwickeln-SE					SE
4	Unterricht evaluieren und weiter entwickeln-AG					AG
5	Diagnosegeleitete Förderung professionell anleiten-SE					SE
6	Diagnosegeleitete Förderung professionell anleiten-AG					AG

Bildungsinhalte
<p>LV 1 und LV 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehr- und Lernmodelle demonstrieren, analysieren und reflektieren; • Lernpsychologische Strategien demonstrieren, analysieren und reflektieren; • Kompetenzorientierung und die Implementierung von Bildungsstandards demonstrieren, analysieren und reflektieren; • Aktions- und Sozialformen demonstrieren, analysieren und reflektieren • Praxis und Praxisdokumentation <p>LV 3 und LV 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Lehr- und Lerntheorien • Entwicklung von forschenden Fragestellungen im Unterricht • Modelle der systematischen Unterrichtsbeobachtung, Hospitation, Coaching; • Didaktische Beratung • Reflexion von Bewertungs- und Beurteilungsinstrumenten • Umgang mit Diversität und Heterogenität <p>LV 5 und LV 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Diagnostik demonstrieren, analysieren und reflektieren • Differenzierte Förderung in unterschiedlichen Lernsettings • Methodik und Mathetik eines personalisierenden Unterrichts demonstrieren, analysieren und reflektieren • Kompetenzen als Grundlage von Entwicklungsplänen • Gestaltung von fördernden Lernlandschaften • Praxis und Praxisdokumentation
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen
<p>Die Teilnehmer/innen können...</p> <p>LV 1 und LV 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehr- und Lernprozesse systematisch planen, im Prozess gestalten und beobachten. • Forschungsfragen zum Unterrichtsgeschehen entwickeln. • Unterrichtssituationen durch Forschungsfragen geleitet reflektieren. <p>LV 3 und LV 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projekte der Unterrichtsentwicklung konzipieren, anleiten und betreuen. • die Unterrichtstätigkeit kriterienorientiert analysieren. • Unterrichtssituationen durch Forschungsfragen geleitet reflektieren. • verschiedene Arten von Leistungsnachweisen unter dem Aspekt der Entwicklungsförderung einsetzen <p>LV 5 und LV 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungs- und begabungsfördernde Strategien auf Basis von pädagogischen Diagnosen demonstrieren und anleiten. • Mentees bei der Entwicklung und Implementierung von Individualisierungs- und Differenzierungsmaßnahmen beraten und anleiten.
Lehr- und Lernformen
Literaturstudium, Vortrag, Diskussion, Selbststudium, Präsentation, Beobachtung, Dokumentation
Leistungsnachweise
Immanente Leistungsbeurteilung: Präsentationen, mündliche und schriftliche Beiträge, Gesprächsprotokolle, Reflexionsdokumentation, Diagnostikbogen
Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen
Sprache(n)
Deutsch, Englisch

2.6.5 Modul 5: Begleiten und Beraten II – Beratungskonzepte und Beratungspraxis unter fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Aspekten

Kurzzeichen	Modultitel					
MBB	Begleiten und Beraten II – Beratungskonzepte und Beratungspraxis unter fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Aspekten					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	ECTS-AP
X			X		4, 5	15
Voraussetzungen für die Teilnahme						
keine						
Modulziel						
<p>Die Teilnehmer/innen stellen Bildungs-Domänen als Wissensgebiete in einen ganzheitlichen Kontext und entwickeln bildungsrelevante Beiträge für individuelle und gesellschaftliche Entscheidungsfähigkeit. Sie führen mit Kolleginnen/Kollegen und Mentees einen Dialog über inter- und transdisziplinäres Lehren und Lernen und stärken ihre Fachkompetenz in einem ganzheitlichen Kontext.</p> <p>Sie betreiben in professionellen Lerngemeinschaften fachdidaktisches Coaching und fördern die Implementierung aktueller Unterrichtsentwicklungstendenzen.</p>						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Fachdidaktischen und fachwissenschaftliche Vertiefung					SE
2	Gestaltung unterschiedlicher Beratungssettings					AG
3	Datenbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklung					SE
4	Domänen fächerorientierter Allgemeinbildung in der Beratungspraxis					SE
Bildungsinhalte						
<p>LV 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Unterrichtsentwicklungstendenzen (z.B. Bildungsstandards, Differenzierung, Rückwärtiges Lerndesign, Inklusion, Interdisziplinäres und Transdisziplinäres Unterrichten, Co-Teaching); • Konzepte zur Bewertung von fächerübergreifenden Kompetenzen; • Professionelle Lerngemeinschaften zur fachdidaktischen Unterrichtsentwicklung; • Fachdidaktisches Coaching in Verbindung mit Domänen; • Praxis erwerben und Praxis dokumentieren <p>LV 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Fallstudie in der Beratung; • Erforschung von Kriterien zur Förderung berufsbezogener Haltungen, der professionellen Entwicklung und der Ressourcenorientierung; • Strategien zur Identifikation individueller Stärken und Schwächen und Beratung mit personenbezogenen Schwerpunkten; • Beratungsformen für differenzierte Settings; • Möglichkeiten und Grenzen von Online-Beratung in der Schulpraxis; <p>LV 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interne und externe Daten für die Professionalisierung am Standort nutzen; • Selbstevaluation; <p>LV 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildungs-Domänen als Wissensgebiete in einen ganzheitlichen Kontext; • Bildungsrelevanz als Beitrag für individuelle und gesellschaftliche Entscheidungsfähigkeit; • Relevanz und Reichweite; • Form und gesellschaftliche Bedeutung des Fachwissens; 						

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen
Die Teilnehmer/innen können...
LV 1:
<ul style="list-style-type: none"> • Bildungsdomänen identifizieren und beispielhaft erklären. • in professionellen Lerngemeinschaften fachdidaktische Unterrichtsentwicklung professionell betreiben. • bildungsrelevante Beiträge auf der Basis der Bildungsdomänen mit den Mentees planen und im Co-Teaching implementieren.
LV 2:
<ul style="list-style-type: none"> • Fallstudien erstellen. • ihre Fachkompetenz gestärkt in einen ganzheitlichen Kontext stellen. • ein Gutachten und ein Entwicklungsprofil über eine/n Mentee erstellen. • Praxissituationen unter dem Aspekt der Entwicklungsförderung mit den Mentees reflektieren.
LV 3:
<ul style="list-style-type: none"> • Bewertungsinstrumente für fächerübergreifende Kompetenzen analysieren und professionell einsetzen. • Implikationen und Konsequenzen aus Ergebnissen ableiten und umsetzen.
LV 4
<ul style="list-style-type: none"> • bildungsrelevante Beiträge in ihrem Unterricht demonstrieren und mit den Mentees deren Relevanz für individuelle und gesellschaftliche Entscheidungsfähigkeit reflektieren. • Fachwissen auf dessen Relevanz und Reichweite, Form und gesellschaftliche Bedeutung überprüfen und kriteriengeleitete Entscheidungen in der Planung und Umsetzung von Unterricht treffen.
Lehr- und Lernformen
Input, Tandems und Lerngruppen, Beobachtung, Übungen zu Gesprächsführung, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften, Fallstudien, Dokumentation selbsterfahrender Prozesse, supervisorische und reflektierende Arbeit
Leistungsnachweise
Immanente Leistungsbeurteilung: Präsentationen, mündliche Beiträge, schriftliche im Rahmen des Selbststudiums, Gesprächsprotokoll, Reflexionsdokumentation
Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen
Sprache(n)
Deutsch, Englisch

2.6.6 Modul 6: Organisations- und Personalentwicklung

Kurzzeichen	Modultitel					
MOP	Organisations- und Personalentwicklung					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	ECTS-AP
X			X		5, 6	5
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
Nach Absolvierung dieses Moduls haben die Teilnehmer/innen Kompetenzen, die Ressourcen und Potentiale von Mentees zu erkennen und können diese für die optimale Förderung der Mentees einsetzen. Sie kennen die Grundlagen der Personal- und Organisationsentwicklung und kennen Konzepte zur Förderung von Entwicklungen.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Personalentwicklung					SE
2	Organisationsentwicklung					SE
Bildungsinhalte						
LV 1:						
<ul style="list-style-type: none"> • Methoden und Instrumente der Personalentwicklung, Selbsterfahrung, Salutogenese, Motivation, Professionalisierungskonzepte, Mitarbeitergespräche, Potentialanalyse; 						

<p>LV2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisationsverständnis, aktuelle Aufgaben der Schulentwicklung, Führung und Teamentwicklung, Projekte in Schulen; • Planung und Management von Beratungsprojekten;
<p>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen</p> <p>Die Teilnehmer/innen können ...</p> <p>LV 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigenen Ressourcen für das Gemeinsame nutzen. • menschliche Ressourcen optimal einsetzen. • durch Praxisbeispiele und Reflexionskompetenz den eigenen Handlungsspielraum erweitern. • Handlungskompetenz aus der Bewusstheit eigener Stärken und Potentiale umsetzen. • mit Mentees Ressourcen stabilisieren, um eine optimale Nutzung anbahnen zu können. <p>LV 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ansprüche an Organisationsentwicklung einschätzen. • Systemwissen in konkreten Interventionsprozessen umsetzen. • Organisationsentwicklungsprozesse initiieren.
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Input, seminaristisches Arbeiten, Tandems und Lerngruppen, Beobachtung und Bilddokumentation, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften, Fallstudien</p>
<p>Leistungsnachweise</p> <p>Immanente Leistungsbeurteilung: Präsentationen, Diskussionsbeiträge, schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums, vor- und nachbereitende Literaturarbeit/Internetrecherche, Reflexion, Gesprächsprotokoll, Beobachtungsdokumentation</p> <p>Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen</p>
<p>Sprache(n)</p> <p>Deutsch, Englisch</p>

2.6.7 Modul 7: Forschungsmethoden und Forschungspraxis

Studienübergreifendes Modul:

Das Modul entspricht dem Modul SMM8 des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss „Schulmanagement: Professionell führen – nachhaltig entwickeln“ mit der Studienkennzahl 740 145

Kurzzeichen	Modultitel					
MFF	Forschungsmethoden/ Forschungspraxis					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	ECTS-AP
X			X		2,3	10
Voraussetzungen für die Teilnahme						
keine						
Modulziel						
Das Modul zielt darauf ab, dass die Teilnehmer/innen ihre Forschungskompetenz so weit entwickelt haben, dass sie Forschungsergebnisse in wissenschaftlichen Arbeiten professionell darstellen und in wissenschaftlichen Diskursen verteidigen können.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Wissenschaftliches Arbeiten					SE
2	Quantitatives Forschen					SE
3	Qualitatives Forschen					SE
4	Praxisbezogene Forschung					FW
5	Auswerten von wissenschaftlichen Daten					FW
6	Dokumentation und Präsentation von wissenschaftlichen Daten					FW

Bildungsinhalte
<p>LV 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliches Schreiben • Erstellung eines Exposés <p>LV 2/3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien und Methoden quantitativer und qualitativer Forschung • Datenerhebung, -analyse und -interpretation LV3: <p>LV4:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung eines konkreten, praxisorientierten Forschungsprojekts <p>LV5:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung von Forschungsdaten • statistische Verfahren und Tests • Qualitätskriterien berufsfeldbezogener Forschungsarbeiten <p>LV6:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedlicher Formen der Präsentation und Darstellung von Forschungsergebnissen • Forschungs-, Evaluationsberichte schreiben
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen
<p>Die Teilnehmer/innen ...</p> <p>Die Teilnehmer/innen ...</p> <p>LV 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen Aspekte wissenschaftlichen Schreibens und Arbeitens <p>LV 2/3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen quantitative und qualitative Forschungsmethoden sowie deren methodologische Begründungszusammenhänge • rezipieren Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung, evaluieren sie nach ihren Stärken und Schwächen und nutzen sie für die Tätigkeit im Berufsfeld • können Forschungsausgangspunkte für eigene Entwicklungs- und Forschungsprojekte entwickeln. <p>LV 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erheben, analysieren und interpretieren Daten. • können die eigene Forschungstätigkeit reflektieren und weiterentwickeln. <p>LV 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden wesentliche statistische oder (inhalts)analytische Verfahren der Datenanalyse an. <p>LV 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Daten aufbereiten, Forschungsergebnisse (statistisch) prüfen und zusammenfassend darstellen .
Lehr- und Lernformen
<p>Input, seminaristisches Arbeiten, Literatur-/Internetrecherche, Literaturanalyse, wissenschaftliches Schreiben, Erstellung eines Exposés, Entwickeln eines Forschungsprojekts, Forschungspräsentation</p>
Leistungsnachweise
<p>Erstellung eines Exposés; Konzipierung eines quantitativen Forschungsprojekts; Konzipierung eines qualitativen Forschungsprojekts; Präsentation und Darstellung von Forschungsergebnissen;</p> <p>Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen</p> <p>Schriftliche Arbeit mit praxisbezogenem Forschungsteil</p> <p>Beurteilungsform: Ziffernbenotung</p>
Sprache(n)
<p>Deutsch, Englisch</p>

2.6.8 Modul 8: Mastermodul

Studienübergreifendes Modul:

Das Modul entspricht dem Modul SMM9 des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss „Schulmanagement: Professionell führen – nachhaltig entwickeln“ mit der Studienkennzahl 740 145

Kurzzeichen	Modultitel					
SMM9	Masterarbeit					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	ECTS-AP
X				X	5,6	25
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Modul 7 - Forschungsmethoden und Forschungspraxis						
Modulziel						
Forschungsmethoden in der Masterarbeit anwenden und ein Konzept für den Methodenteil und den Theorieteil/Literaturteil erstellen können. Methoden der Datensammlung und -analyse anwenden und diese in Diskussionen zum Critical Friendship in den Peer Groups nutzen. Die Forschungskompetenz mit dem Verfassen der Masterarbeit dokumentieren und sich in der Präsentation der Defensio einem Diskurs darüber stellen.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Schreibwerkstatt					KO
2	Forschungswerkstatt					KO
3	Privatissimum					KO
4	Masterarbeit					
3	Defensio					
Bildungsinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> Beratung im Forschungs- und Bearbeitungsprozess der Masterarbeit Präsentation und Diskussion eigener Forschungsergebnisse; wissenschaftlicher Diskurs über das thematische Umfeld der Masterarbeit 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Teilnehmer/innen können ...						
<ul style="list-style-type: none"> Forschungsparadigmen und Methoden der Datensammlung und -analyse situationsadäquat auswählen, argumentieren, beratend diskutieren und anwenden. wissenschaftliche Daten sammeln, analysieren und interpretieren. eigene Entwicklungs- und Forschungstätigkeit in publikationsfähige Form bringen. eigene Forschung in Hinblick auf pädagogische, forschungsethische und gesellschaftliche Implikationen reflektieren. Forschungsergebnisse präsentieren. eine Masterarbeit verfassen, präsentieren und verteidigen. 						
Lehr- und Lernformen						
Begleitung, Beratung, Feedback, Erstellen eines Forschungsplans, Verfassen einer Masterarbeit, Verteidigen der Masterarbeit						
Leistungsnachweise						
LV 1-3 Mündliche und schriftliche Beiträge zum Forschungssetting der Masterarbeit Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen						
Masterarbeit und Defensio Beurteilung: Ziffernbenotung						
Sprache(n)						
Deutsch, Englisch						

2.7 Prüfungsordnung

Die betreffenden Regelungen sind der allgemeinen Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge mit Masterabschluss der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich zu entnehmen, die im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht ist.

Die Regelungen für Masterarbeiten sind im studienrechtlichen Teil der Satzung der PH NÖ verankert.